

Franckesche Stiftungen zu Halle

M. Johann Christian Keßler, Herzogl. Mecklenburg-Schwerinischen Superintendentens zu Güstrow. Betrachtungen über das Leiden und Sterben unsers

...

Kesler, Johann Christian
Frankfurt an der Oder, 1765

VD18 13200348

Zweyter Theil.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-198021

noch von der Ueberschrift reden, die Pilatus dem gecreuzigten **Jesus** übers Haupt setzen lassen; wir wollen aber dieses Stück im folgenden besonders betrachten.

Zweiter Theil.

Tritt her, o Seele, unter das Creuz deines Heylandes, siehe zu, wie grausam man mit ihm gehandelt, und wie er doch dabey so stille, so geduldig ist. Schau an deinen Heyland, wie er ausgedehnet am Creuze zwischen Himmel und Erden als ein Uebelthäter zwischen den Uebelthätern, als ein Fluch, an Händen und Füßen mit Nägeln angeheftet, da hängt in der allererbärmlichsten Gestalt, und merke dabey die ewige Wahrheit: das alles hat **Jesus** für dich und andre Sünder ausgestanden. Solltest du, o Seele, wohl noch einen deutlichern Beweis der unaussprechlichen Liebe **Jesus** gegen dich und andre Sünder fordern? Gewiß, wer hieraus die unbegreifliche Sünderliebe **Jesus** nicht erkennen kann, muß ganz blind seyn; und wer sie nicht daraus erkennen will, muß ganz unempfindlich und verstocket seyn. Mich deucht, die Liebessonne **Jesus** hat ihre Stralen nicht heller scheinen und offenbar werden lassen, als am Creuz auf Golgatha. Es ist ewig wahr: Der am Creuz ist meine Liebe! Gesezt, die meisten Menschen können das nicht in dem Verstande sagen, daß nemlich der gecreuzigte **Jesus** das Ziel ihrer Liebe wäre, wie es doch

doch